

# Wochenblatt

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben u. versendet. Monatlicher Bezugspreis 100 Bg., ausschließlich Boten und Postgebühren. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderungen vor. Bestellungen werden in unserer Geschäftsstelle, von den Boten, sowie von allen Postanstalten angenommen.

Der Interaktionspreis beträgt für die 8-gelappt. Beilage oder deren Raum im Amtsgerichtsbezirk Zschopau 15 Pfennige, außerhalb 20 Pfennige. Im amtlichen Teile die 8-gelapptene Beilage 30 Pfennige. Reklamen, die 8-gelapptene Beilage 50 Pfennige. Für Nachweis u. Offerten-Annahme 15 Pfennige Extragebühr.

Vollstreck-Konto: Leipzig Nr. 42884. Gemeindegeldkonto: Zschopau Nr. 41. Gewerbesteuer-K. G. m. b. H. Zschopau Fernsprech-Anschluss Nr. 12

## für Zschopau und Umgegend.

Das „Wochenblatt“ enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Zschöa, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Zschopau. Schriftleitung: Richard Voigtländer. — Druck und Verlag: Wochenblatt für Zschopau und Umgegend Richard Voigtländer in Zschopau, Dittstraße 21

Nr. 5.

Sonnabend, den 10. Januar 1925.

93. Jahrgang.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Gehöft von Rog. Walther, Dittmannsdorf Nr. 46. Als Sperbezirk gelten das Seuchengehöft und die Gehöfte von Herrn Richter, Nr. 45 und Rog. Bergb., Nr. 47.

Das Beobachtungsgebiet umfasst die Gehöfte von Laura Günther, Nr. 59 bis mit Amalie Kirsch, Nr. 8. Die für das Beobachtungsgebiet geltenden Vorschriften sind bei der Ortsbehörde einzusehen.

Amtshauptmannschaft Zschöa, am 6. Januar 1925.

### Versteigerung.

Dienstag, den 13. Januar 1925, nachmittags 2 Uhr, sollen im Schulsaal der Pfandkammer und zwar: 2 Oefenöfene, 1 Anleitetreppe, 1 Schritrepppe und zirka 5 Raummeter gebrauchte Bretter gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Der Ratsvollzieher der Stadt Zschopau.

### Deriliches und Sächsisches

Zschopau, am 9. Januar 1925.

#### Entwicklung und Entscheidung.

Zu Becken Verlag in München erscheint mit dem neuen Jahre eine neue Monatschrift, die „Zeitwende“. Als Herausgeber zeichnen Tim Klein, Otto Gründler und Friedrich Vangenfah. Das erste, auch mit wertvollen Bildbeigaben ausgestattete Heft wird durch einen Aufsatz von Tim Klein über „Entwicklung und Entscheidung“ eingeleitet, dem wir das folgende Stück entnehmen:

Wir sehen die Menschheit immer und immer wieder am Scheidewege. Aus den geheimnisvollen Tiefen eines bestimmten und bestimmenden Willens, der nicht immer ins Bewußtsein treten muß, wächst das Schicksal. Wofür sich ein Mensch entscheidet, das wird sein Schicksal.

Das Papsttum verliert seine weltgeschichtliche Stellung nicht einer Entwicklung, sondern dem Willen, der sich für die Universalkirche entschieden hat. Dieser Wille geht, ohne Generationenfolge, von einem gewählten Träger der Tiara auf den anderen über als eine ewige Entscheidung...

Als Bismarck aus Frankreich auf die Stelle eines Ministerpräsidenten gerufen wurde, hatte er sich schon über den Weg, den er zu gehen habe, nämlich mit dem König gegen das Parlament, entschieden. Solche Entscheidungen sind nicht einmalige Akte, die mit ihrer Vollziehung abgeschlossen sind, sondern sie machen Epoche. Kein Staatsmann, der den Namen wirklich verdient, hat jemals seine Politik der Entwicklung anvertraut. Von den Folgen, die es hat, wenn es doch geschieht, haben wir Deutsche Beweise erlebt, die unsere Nachkommen vielleicht noch in Jahrhunderten spüren werden.

Auf dem Gebiete der technischen und wirtschaftlichen Führung wird auch in unserer Zeit die Entscheidung als das Selbstverständliche vorausgesetzt. Auf dem geistigen, dem sittlichen und religiösen Gebiete aber ist die Vorstellung, daß man sich entscheiden müsse, geradezu erloschen. Man glaubt auf den Wellen der Entwicklung sich an irgendein fabelhaftes Ufer tragen lassen zu können, während nichts selbstverständlicher sein sollte als die Erfüllung der Forderung der Entscheidung.

— 50 Jahre vollendeten sich vor einigen Tagen, daß der Spinnereidirektor Richard Bellmann, Brandmeister der Fabrikfeuerwehr der Zschopauer Baumwollspinnerei Aktiengesellschaft, Zschopau, treu in steter Pflichterfüllung und unter freudiger Hingabe seiner ganzen Kraft dem Feuerwehrgewesen gab und nicht zuletzt auch allen sächsischen Wehren mit Rat und Tat führend den Weg gebnet hat. Aus diesem Anlasse heraus scharten sich zu diesem Festtage um den Jubilar das Kommando der Fabrikfeuerwehr, Ab-

ordnungen befreundeter Wehren und andere herbeigeeilte Gäste. Brandmeister Menzel, Eppendorf, sprach als Vorsitzender des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Zschöa und führte allen die Tätigkeit des Kameraden Bellmann, sowie dessen Verdienste um das sächsische Feuerwehrgewesen vor Augen und überreichte im Auftrage des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren unter innigen Dankesworten Herrn Bellmann als Erstem das neugegründete tragbare Verdienstzeichen für 50jährige Feuerwehrdienste. An seine Worte knüpfte Herr Menzel die Hoffnung und herzliche Bitte, daß der alterfahrene Feuerwehrmann auch weiterhin seine Treue der guten Sache bewahren möge. Nachdem Generaldirektor Stadtrat William Schulz im Namen der Firma Zschopauer Baumwollspinnerei und Bürgermeister Dr. Schneider für die Stadt Zschopau, herzliche Wünsche und Dankesworte an den Geehrten gerichtet hatten, brachte Syndikus Dr. Frucht von der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer ebenfalls deren Gratulation dar und entledigte sich bei dieser Gelegenheit eines Auftrages der Handelskammer zu Chemnitz, indem er für „Treue in der Arbeit“

Direktor Richard Bellmann	für eine 43jährige Tätigkeit
Gustav Neuhahn	„ „ 40 „ „
Direktor Adolf Kreyer	„ „ 33 „ „
Generaldirektor William Schulz	„ „ 30 „ „
Emil Vange	„ „ 28 „ „
Ewald Meyer	„ „ 26 „ „

bei der Zschopauer Baumwollspinnerei Aktiengesellschaft in Zschopau das tragbare bronzene Ehrenzeichen überbrachte.

— Die Allgemeine Ortskrankenkasse Zschopau veranstaltet morgen Sonnabend abends punkt 7 Uhr im „Goldnen Stern“ eine große Mitglieder-Ausflugs-Verammlung, zu welcher alle Mitglieder der Kasse sowie deren Arbeitgeber vom Vorstand freundlichst eingeladen werden. Zum ersten Male tritt hier die Leitung der Kasse an die Mitglieder heran, um sie in aufklärender Form mit den Rechten und Pflichten der Kassennmitglieder und der Kass-norgane nach der neuen Reichsversicherungsordnung bekannt zu machen. Als Referent wurde der Syndikus vom Verband reichsgesetzlicher Krankenkassen im Bezirk des Oberverwaltungsamtes Chemnitz Hugo Wagner gewonnen, ein im Krankentassenwesen wohl erfahrener Herr. Zu der sich anschließenden Aussprache ist den Kassennmitgliedern Gelegenheit geboten, Wünsche und Anregungen vorzubringen und der Vorstand wird alles aufbieten, diesen gerecht zu werden, soweit es im Rahmen der Kasse und der Reichsversicherungsordnung möglich ist. Es ist zu hoffen, daß die Versammlung sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreut.

— In aller Erinnerung ist noch der Mücke-Abend der Bruderschaft Zschopau des Jungdeutschen Ordens im September des vorigen Jahres. Mit einer zweiten ähnlichen Veranstaltung wird die Bruderschaft am Sonnabend, den 17. Januar 1925, an die Öffentlichkeit treten. Im Rahmen einer Vorseier zum Andenken an die am 18. Januar 1871 erfolgte Gründung des Deutschen Reiches wird Oberleutnant zur See a. D. Land-Dresden einen Vortrag über die Seeschlacht am Stagerral halten. Der Vortragende, in der Schlacht Seitenkommandeur der Mittelartillerie auf S. M. S. Ostfriesland, schmückt seine Darbietungen aus mit mehr als 100 Lichtbildern deutscher und englischer Offiziere, die zum Teil mitten in der Schlacht aufgenommen worden sind. Da außerdem die Städtische Kapelle die Veranstaltung musikalisch umrahmen wird, so steht der Einwohnerschaft von Zschopau ein sehr genussreicher Abend in Aussicht, so daß der Veranstaltung ein reicher Besuch dringend zu wünschen ist.

— Gefälliges Geld ist wieder im Umlauf und zwar Rentenbankscheine zu 50 Mark und Drei-Markstücke mit dem Münzzeichen A. Die Rentenbankscheine sind bei einiger Aufmerksamkeit an der mangelhaften Papierbeschaffenheit und dem schlechten Drucke leicht zu erkennen.

— Theater der Volkshochschule. Nochmals sei auf die Erneuerung des Theateranrechtes aufmerksam gemacht, das am Sonnabend abläuft. Um gleichzeitig viele Anfragen zu erledigen, wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Vorstellungen in allen 5 kommenden auf 8 Uhr bzw. um 8 Uhr festgelegt worden ist. Es ist also diesmal technisch wie finanziell in jeder Weise entgegen gekommen worden. Darum abonnieren, damit uns die Theaterveranstaltungen erhalten bleiben! Hoffentlich bleiben wir Zschopauer davon bewahrt, daß wir durch unsere eigene Schuld etwas verlieren, was schwer wieder zu gewinnen ist. Erst wenn es zu spät ist, merkt man, was man verloren hat. Möchte es nicht eintreten!

— Die Erkaufführung des großen amerikanischen Sensationsfilms „Verrat“ mit Harry Carey findet heute Freitag im „Goldenen Stern“ statt. Nur ein einziger Spieltag. — Ebenfalls erfolgt die Preisverteilung und Verlosung vom Preis-Rätsel-Film. Der Besuch des Programms dürfte recht zu empfehlen sein.

— Der 2. Bezirksektentag der christlichen Elternvereine findet am 17. und 18. Januar in Zschöa statt. Ein reichhaltiges Programm für diese Tagung liegt vor. Es dürfte für alle Eltern von größtem Interesse sein, an diesen Versammlungen teilzunehmen. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

— Ein reizendes Gänse-Idyll, das allerdings für den Betroffenen sehr unangenehm war, trug sich dieser Tage in einem Nachbarorte von Zschopau zu. Ein dort wohnender strebamer Handwerker hielt sich ein Paar Gänse, sehr schöne stattliche Tiere, die seinen Stolz bildeten. Als er eines Abends von der Arbeit zurückkehrte, fehlten zu seinem nicht gelinden Schrecken die Gänse. Alles Suchen half nichts, die biedereren Ketter des Kapitols waren nirgends zu erwähen. Am andern Morgen, als der Handwerker seiner Arbeitsstätte zueilte und einen Feldweg entlang ging, kam ihm betäubt sein Gänserich allein entgegen. Um seinen Hals trug er ein Schild mit folgender Inschrift:

Gu'n Morgen, Herr Klemm,  
Ich kumm' heut erst hemm,  
Ich wär ichu gestern kumm'n,  
Wir habn' aber de Frau gemumm'n.

— Wetterbericht. Sonnabend: Ziemlich mild, vielfach trüb, windig, Niederschläge. — Sonntag: Wechselnd bewölkt, zeitweise Sonnenschein, windig, etwas kälter, Niederschläge werden zu Schnee. — Montag: Zeitweise heiter ohne besondere Niederschläge, frostig.

— Zschöa. Pfarrer Jäger wurde zum Pfarrer in Marbach bei Rössen gewählt.

— Zschöa. Wie im Vorjahre veranstaltet die Postgruppe des hiesigen Erzgebirgsvereins eine Ausstellung von erzgebirgischen Weihnachtsbergen, Krippen, Pyramiden, Leuchtern, Schmuckereien u. s. f. Die Ausstellung, die vom 11. bis 18. Januar d. Js. stattfindet, bietet vollkommen Neues und ist bedeutend erweitert worden. Aus diesem Grunde wurde sie in die Schulturnhalle verlegt, die dankenswerter Weise von Gemeindeverwaltung und Bezirkschulrat zur Verfügung gestellt wurde. Sie ist geöffnet Sonntags von 10-10 Uhr, Werktags von 2-10 Uhr. Der Erzgebirgsverein sucht auch diese Weise die Treue zur alten erzgebirgischen Heimat zu erhalten und neue Liebe für sie zu wecken. Deshalb ist recht zahlreicher Besuch allerseits zu erwarten, weil jeder recht viel erzgebirgische Weihnachtsmotive mit heimwärts tragen kann.

— Annaberg. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang hat sich am Montag in der neunten Abendstunde hier in der Fleischergasse ereignet. Der bei dem in Nr. 10 der genannten Straße wohnhaften Landwirt Wiederanders in Stellung befindliche 18jährige Wirtschaftsgeldige Bruno Schiefer aus Frohnau vollführte mit gleichaltrigen Genossen auf der

# Kriemhildens Rache

## der Nibelungen 2. Teil

vom 12. bis 15. Januar in den Städtischen Lichtspielen im Goldenen Stern Zschopau.

Beginn täglich 4 und 8 Uhr.

Volles städtisches Orchester.